Baarer
Kinderarztpraxis
Fachärzte FMH
für Kinder
und Jugendliche

Impfungen im Schulalter

6 – 7 Jahre	11 - 15 Jahre	
dTP	**dTP**	
IPV		
FSME 3x (Zeitpunkt 0 / 1-3 / 5-12 Mt.)		
	Men	
	HBV	**2x* (Abstand 6-12 Monate)**
	HAV	**2x (Abstand 6-12 Mt.)**
	HPV	**2x (Abstand 6 Mt./ ab 15. Geb. 3 Dosen)**
	VZV	**2x** (Abstand minimal 1 Mt.)**

* HBV-Impfung nur bei Jugendlichen, die als Kind nicht HBV geimpft wurden.
** Impfung nur bei Jugendlichen, welche die Windpocken noch nicht durchgemacht haben oder als Kind nicht geimpft wurden.

Kombinationsimpfung gegen Starrkrampf und Keuchhusten.
d = Diphterie Tröpfcheninfektion mit starker Schwellung des Rachens bis zur Erstickung. Das von den Bakterien produzierte Gift verursacht Lähmungen des Herzmuskels und der Atemmuskulatur. Dank der Impfung ist diese Krankheit selten geworden.
T = Starrkrampf/Tetanus Nervengiftproduzierendes Bakterium, das in der Erde sowie an Tierkrallen und –zähnen vorkommt und durch Verunreinigung von kleinsten Hautverletzungen übertragen werden kann. Das Gift schädigt das Nervensystem und führt zu Lähmungen bis zum Tode. Durch die Impfung ist die Krankheit selten geworden. Nach der Grundimpfung muss der Schutz regelmässig aufgefrischt werden, im Erwachsenenalter alle 10-20 Jahre.
P = Keuchhusten/Pertussis Tröpfcheninfektion durch Bakterien aus dem Nasen-Rachenraum von Erkrankten. Die Bakterien, die ein Gift produzieren, lösen damit hartnäckige Hustenanfälle mit Erstickungssymptomen aus, die bis zu 3 Monaten anhalten. Bei Säuglingen ist die Erkrankung oft besonders schwer mit Atemstillständen, die eine kontinuierliche Überwachung im Spital notwendig machen. Die Hustenanfälle sind mit Antibiotika nicht beeinflussbar. Der Impfschutz muss regelmässig aufgefrischt werden.
IPV = Kinderlähmung Tröpfcheninfektion durch ein Virus, das bei den Erkrankten Lähmungen der Muskeln inkl. der Atemmuskulatur verursacht. In der Schweiz ist die Krankheit dank der Impfung selten geworden. Nach der Auffrischungsimpfung mit 6 Jahren ist der Schutz lebenslänglich.

Zeckenimpfung FSME = **F**rüh**S**ommer**M**eningo**E**nzephalitis
Virusinfektion, die durch Zeckenstiche übertragen wird und leichte grippale Erkrankungen (v.a. bei Kindern unter 6 Jahren) bis im Extremfall schwere Hirnentzündungen mit Todesfolge auslösen kann. Schwere Verläufe werden v.a. im Schul- bis Erwachsenenalter beobachtet.
Die Impfung ist ab 6 Jahren empfohlen und wird in der Praxis auch für Eltern angeboten.

Rigistrasse 15, 6340 Baar kinderarzt.baar@hin.ch 041 761 10 73

Gelbsuchtimpfungen: Schutz vor 2 Erkrankungen in einer Spritze oder als Einzelkomponenten-Impfung

HBV = Hepatitis B Virusinfektion, die durch Blut und Körperflüssigkeiten von Erkrankten aber auch gesund wirkenden Trägern übertragen werden kann. Die Ansteckung ist durch Haushalts- und Krippenkontakte theoretisch möglich. HB-Viren verursachen eine Leberentzündung mit Gelbsucht, die einen chronischen Verlauf nimmt bis hin zum Leberversagen. Kinder unter 5 Jahren sind von schweren Verläufen besonders betroffen. Deshalb ist die Impfung für alle Kinder, die früh fremdbetreut werden empfohlen. Seit 1997 gehört die Impfung zu den Routineimpfungen bei Jugendlichen. Eine vollständige Grundimpfung hinterlässt lebenslangen Schutz.

HAV = Hepatitis A Virusinfektion, übertragen durch Verunreinigungen in Trinkwasser und Nahrungsmitteln in Regionen mit ungünstigen hygienischen Bedingungen. Dazu gehören viele touristische Regionen (Afrika, Südostasien, Südamerika, Mittelmeerraum. Infos unter www.safetravel.ch). Als „Reiseimpfung" wird die HAV-Impfung von Krankenkassen nur vergütet, wenn ein entsprechender Zusatz besteht.

Men = Meningokokkenimpfung (Meningokokken Gruppen A, C, W, Y)

Tröpfcheninfektion von Bakterien aus dem Nasen-Rachenraum, die eitrige Hirnhautentzündungen und Blutvergiftungen mit rasant verlaufenden Multiorganversagen verursachen können. Kinder unter 5 Jahren und Jugendliche gehören zu den Risikogruppen.

VZV= Windpockenimpfung (Varicella, „spitze Blattern")

Diese Impfung ist für Jugendliche empfohlen, die die Erkrankung noch nicht durchgemacht haben.

Durch Tröpfchen übertragbare, hoch ansteckende Erkrankung, die zu Bläschen auf der ganzen Haut und allen Schleimhäuten (Atemwegen) führt. In schweren Fällen kann sie Hirnentzündungen (Kleinhirn) und Lungenentzündungen verursachen. Bei kleinen Kindern verläuft die Erkrankung milde. Je älter man bei der Erstinfektion ist, desto schwerer verläuft die Erkrankung.

Das Virus bleibt auch nach Ausheilung der Windpocken lebenslänglich im Körper nachweisbar und kann noch nach Jahren zu Gürtelrose führen.

HPV = Gebärmutterhalskrebs

Das Humane Papilloma Virus (HP-Virus) ist für die Auslösung von Gebärmutterhalskrebs, weiteren selteneren Krebsarten im Genital- und Mund-Rachenbereich (auch bei Männern), sowie die Entstehung von genitalen Warzen verantwortlich. Diese hoch ansteckende sexuell übertragbare Krankheit ist verantwortlich für die häufigste Krebsart von Frauen im gebärfähigen Alter zwischen 20 – 30 Jahren. Durch regelmässige gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen können Frühstadien von Gebärmutterhalskrebs erkannt und therapiert werden. Diese Behandlungen beeinflussen aber die Fruchtbarkeit und die Gebärfähigkeit negativ. Genitalwarzen sind sehr lästig, schwer zu behandeln und haben mit zunehmendem Alter ein Entartungsrisiko für Hautkrebs. Vor dem 15. Geburtstag sind 2, danach 3 Impfungen für einen guten Impfschutz erforderlich.

Die Kosten der HPV-Impfungen werden vom Kanton Zug übernommen, alle anderen Impfungen von der Grundversicherung (Krankenkasse). Ausnahmen sind im Text erwähnt

Link Bundesamt für Gesundheit: